

7 markisch Hof

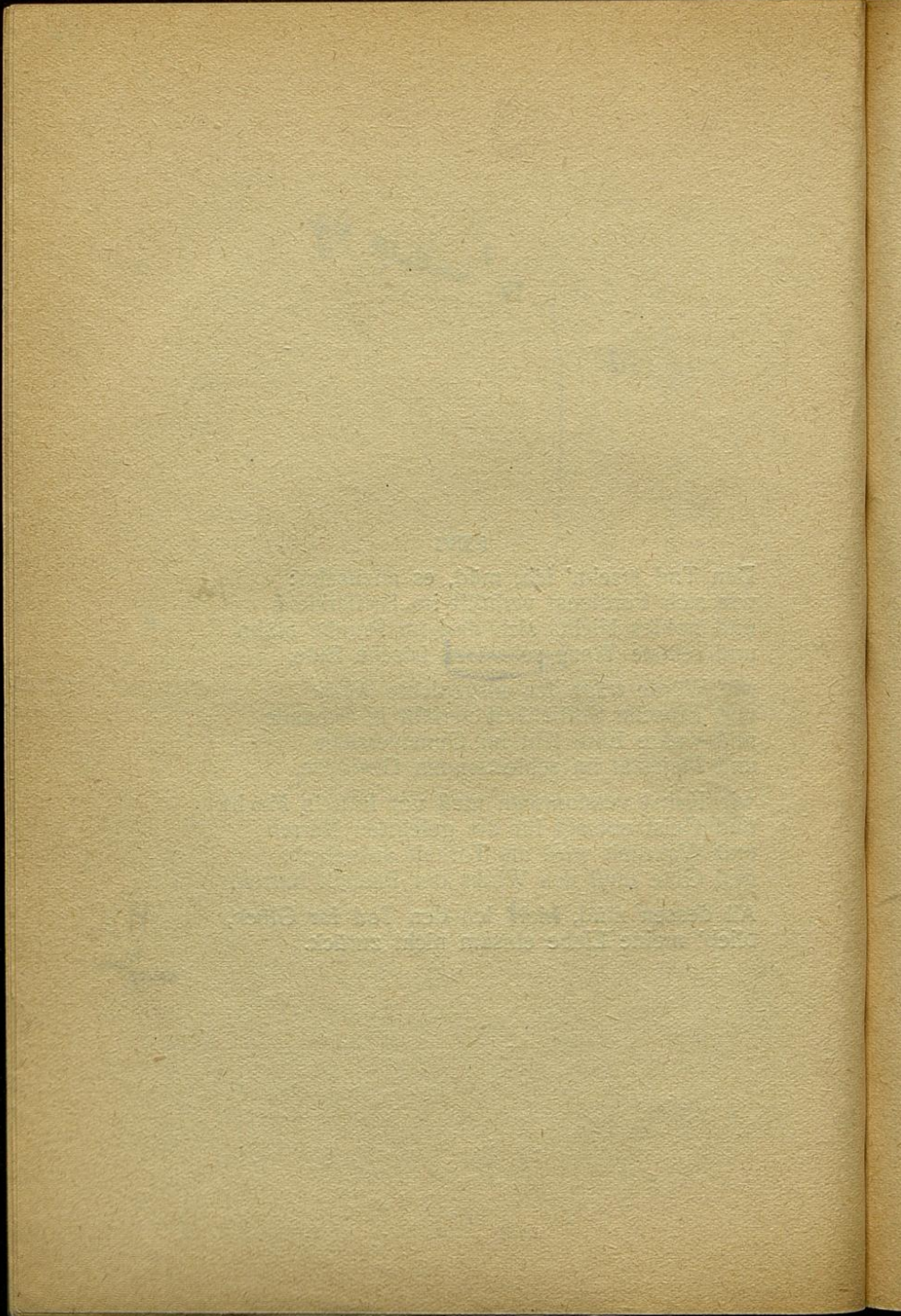
## LXVI

Den Tod erseh'n' ich, müd, es anzusehn:  
 wie sich Verdienst verhüllt im Bettlerkleid  
 und hohles Nichts sich darf im Prunke blähn,  
 und feinste Treue schwören falsche Eide,  
 wie Würde trägt der ausgepichte Wicht  
 und keusche Sittlichkeit verfällt in Schande  
 und wahre Ehre lebt im Gunstverzicht  
 und Majestät im schlotternden Gewande,  
 wie Kunst verstummen muß vor Büttels Macht  
 und Geist entsagt für die gelehrten Narren  
 und Wahrheit wird als Torheit ausgelacht  
 und Güte muß des Winks der Bosheit harren.  
 All dessen müd, hielt ich den Tod für Glück,  
 blieb' meine Liebe einsam nicht zurück.

M. M. M.

1/2

M.  
M. M. M.

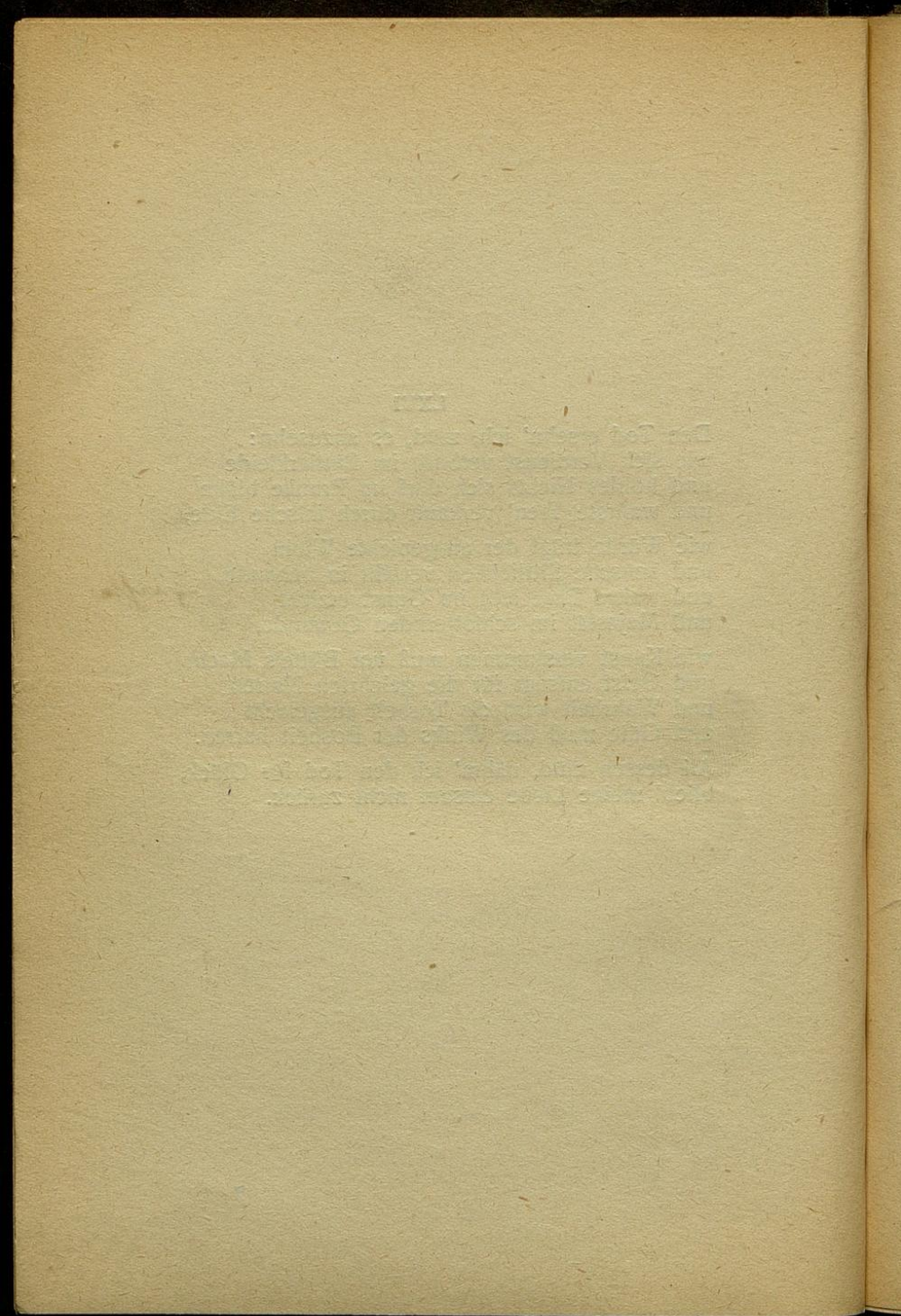




LXVI

Den Tod erseh'n ich, müd, es anzusehn:  
 wie sich Verdienst verhüllt im Bettlerkleide  
 und hohles Nichts sich darf im Prunke blähn  
 und wahrste Treu' verkauft durch falsche Eide,  
 wie Würde trägt der ausgepichte Wicht  
 und keusche Sittlichkeit verfällt in Schande  
 und ~~wahr~~ Ehre lebt im Gunstverzicht  
 und Majestät im schlotternden Gewande,  
 wie Kunst verstummen muß vor Büttels Macht  
 und Geist entsagt für die gelehrten Narren  
 und Wahrheit wird als Torheit ausgelacht  
 und Güte muß des Winks der Bosheit harren.  
 All dessen müd, nähm' ich den Tod für Glück,  
 blieb' meine Liebe einsam nicht zurück.

*— rufte*

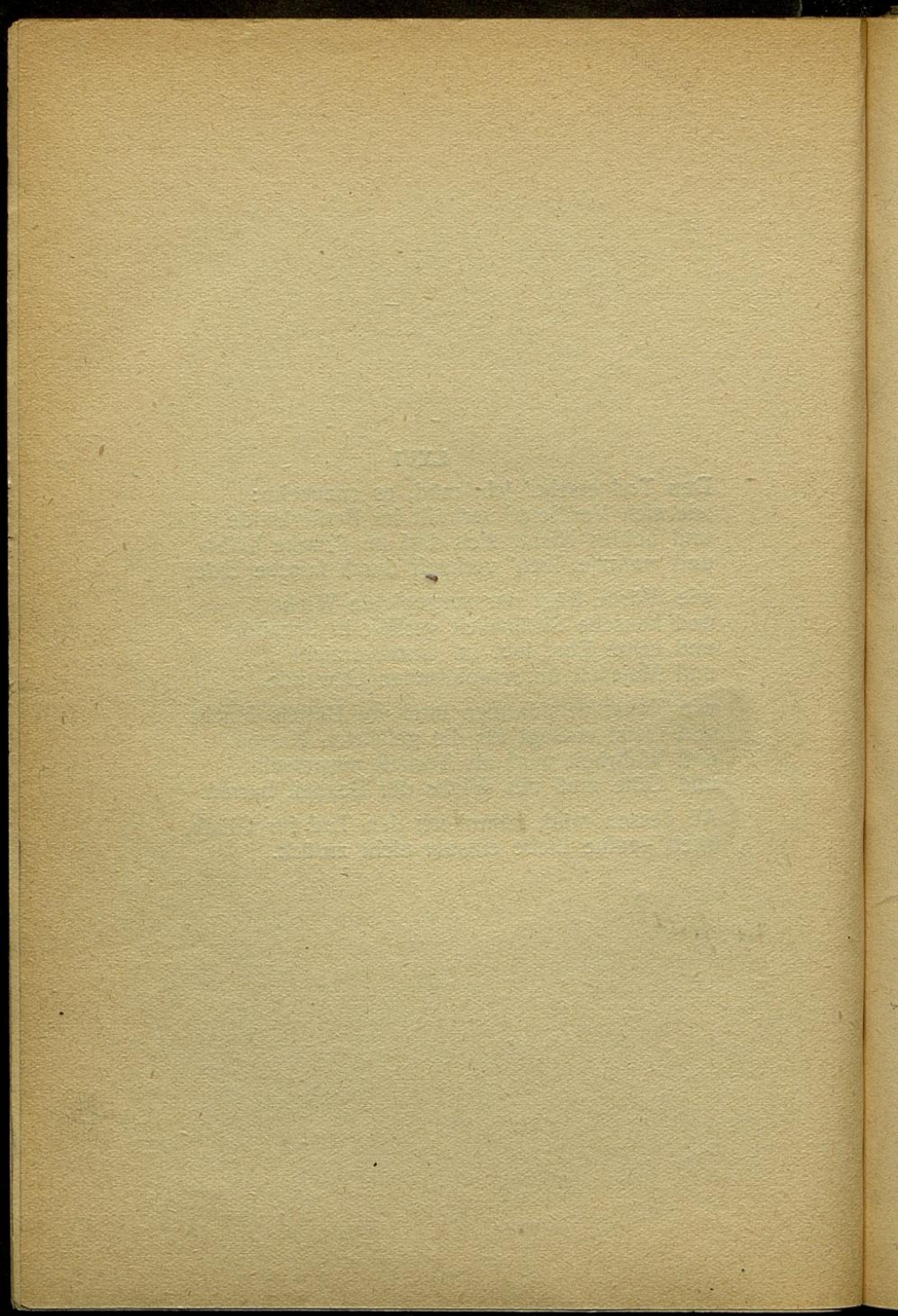




## LXVI

Den Tod erseh'n' ich, müd, es anzusehn:  
 wie sich Verdienst verhüllt im Bettlerkleide  
 und hohles Nichts sich darf im Prunke blähn  
 und wahrste Treu' verkauft durch falsche Eide,  
 wie Würde trägt der ausgepichte Wicht  
 und keusche Sittlichkeit verfällt in Schande  
 und echte Ehre lebt im Gunstverzicht  
 und Majestät im schlotternden Gewande,  
 wie Kunst verstummen muß vor Büttels Macht  
 und Geist entsagt für die gelehrten Narren  
 und Wahrheit wird als Torheit ausgelacht  
 und Güte muß des Winks der Bosheit harren.  
 All dessen müd, ~~hahn'~~ ich den Tod für Glück,  
 blieb' meine Liebe einsam nicht zurück.

40. 10. 1877





## LXVI

Den Tod erseh'n ich, müd, es anzusehn:  
wie sich Verdienst verhüllt im Bettlerkleide  
und hohles Nichts sich darf im Prunke blähn  
und wahrste Treu' verkauft durch falsche Eide,  
wie Würde trägt der ausgepichte Wicht  
und keusche Sittlichkeit verfällt in Schande  
und echte Ehre lebt im Gunstverzicht  
und Majestät im schlotternden Gewande,  
wie Kunst verstummen muß vor Büttels Macht  
und Geist entsagt für die gelehrten Narren  
und Wahrheit wird als Torheit ausgelacht  
und Güte muß des Winks der Bosheit harren.  
All dessen müd, hielt<sup>1</sup> ich den Tod für Glück,  
blieb' meine Liebe einsam nicht zurück.

7<sup>?</sup> x





## LXVI

Den Tod erseh'n' ich, müd, es anzusehn:  
 wie sich Verdienst verhüllt im Bettlerkleide  
 und hohles Nichts sich darf im Prunke blähn  
 und wahrste Treu' verkauft durch falsche Eide,  
 wie Würde trägt der ausgepichte Wicht  
 und keusche Sittlichkeit verfällt in Schande  
 und echte Ehre lebt im Gunstverzicht  
 und Majestät im schlotternden Gewande,  
 wie Kunst verstummen muß vor Büttels Macht  
 und Geist entsagt für die gelehrten Narren  
 und Wahrheit wird als Torheit ausgelacht  
 und Güte muß des Winks der Bosheit harren.  
 All dessen müd, hielt' ich den Tod für Glück,  
 blieb' meine Liebe einsam nicht zurück.

